

Pressemitteilung

Anlagenbauer der KMW von der Wirtschaftlichkeit der Erdgasnutzung überzeugt

Siemens: Erdgasanlagen sind umweltfreundlich, flexibel, klimaverträglich und wirtschaftlich!

Wiesbaden, 07.04.2008. Der Sprecher der Bürgerinitiative KeKoWi, Meinrad von Engelberg, weist darauf hin, wie einsam es um das KMW-Management mit seinen Unkenrufen in Sachen Erdgas geworden ist:

„Das KMW-Management hat ohne Rücksicht auf die fehlende Baugenehmigung beim Anlagenbauer Siemens einen Kohlemeiler geordert. Doch Siemens baut Anlagen aller Art – auch **GuD-Kraftwerke mit Erdgasfeuerung**. Deren Wirtschaftlichkeit steht für Siemens außer Frage. So heißt es in einer Mitteilung im Internet-Auftritt des Anlagenbauers ‚www.powergeneration.siemens.de/press/press-releases/‘ wörtlich:

„Der Siemens-Sektor Energy wird in Portugal eine schlüsselfertige Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Anlage mit zwei Blöcken errichten. Der Strombedarf in Portugal wächst bis zum Jahr 2010 jährlich um drei Prozent... Vor diesem Hintergrund haben vor allem **umweltfreundliche erdgasbefeuerte Gas- und Dampfturbinenkraftwerke sehr gute Marktchancen**. Da sie schnell gebaut und **sehr flexibel** gefahren werden können, eignen sie sich besonders für die Anforderungen des seit Oktober 2007 liberalisierten iberischen Strommarktes. Nach Tapada do Outeiro und Ribatejo mit jeweils drei Blöcken ist Pego bereits das dritte Kraftwerksprojekt von Siemens Energy in Portugal. Zusammen werden diese Anlagen mit einer installierten Leistung von 3000 MW ausreichend Strom liefern, um rund 40 Prozent des portugiesischen Strombedarfs nicht nur **wirtschaftlich**, sondern vor allem auch **klimaverträglich** zu decken.“^{*1}

Glaubt man Siemens, dann rechnet sich der Betrieb von Anlagen mit Erdgas-Befeuerung hervorragend – und würde durch die in Deutschland noch bevorstehende, durchgreifende Liberalisierung des Strommarktes zusätzlich begünstigt.

Zudem stellt sich die Frage, warum in Portugal machbar ist, was in Wiesbaden und Mainz laut KMW AG angeblich ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Natürlich fällt Siemens seinem wagemutigen Auftraggeber KMW nicht mit voller Absicht in den Rücken. Im Gegenteil Siemens lobt auch deren Projekt in höchsten Tönen:

„Nach dem Kraftwerk Lünen ist das Projekt Mainz bereits der zweite Auftrag für die Errichtung eines Kohlekraftwerkes mit **fortschrittlichster und sauberster Kraftwerkstechnologie**, den sich das Konsortium in Deutschland sichern konnte.“^{*2}

Natürlich haben wir Verständnis dafür, dass es ein Anlagenbauer all seinen Kunden recht machen muss. Natürlich wissen wir, dass man das Eigenlob von Siemens mit einer gehörigen Portion Vorsicht betrachten muss.

Gleichwohl bleibt festzustellen: Überall in Europa investieren renditeabhängige Unternehmen munter in Erdgas, nur das KMW-Management behandelt diese Alternative wie den leibhaftigen Gott-sei-bei-uns!“

Abschließend warnt Meinrad von Engelberg: „Die Bürgerinitiativen in Mainz und Wiesbaden haben viel erreicht. Aber das Rennen ist noch nicht gelaufen. Es braucht weiterhin jede Menge öffentlichen Druck und jede Menge Durchhaltevermögen, um den Bau des Kohlemeilers tatsächlich zu stoppen. Nur wenn das ‚Nein‘ zum verfehlten Kohle-Vorhaben der KMW AG unüberhörbar bleibt, haben wir eine echte Chance.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass bei der **Demonstration am 19.04.** und bei dem **Erörterungstermin am 29.04.** möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Flagge zeigen. Wer immer es ermöglichen kann, sollte sich dort beteiligen und wer verhindert ist, sollte seine Freunde und Bekannten bitten, ihn zu vertreten.“

Quellen:

*1 - <http://www.powergeneration.siemens.de/press/press-releases/fossil-power-generation/2008/EFP200803-011.htm>

*2 - <http://www.powergeneration.siemens.de/press/press-releases/fossil-power-generation/2008/EFP200803-012.htm>